

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen



Curriculum Finanzen

April 2010

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen

Internet-Patinnen und -Paten

Curriculum Finanzen

www.internetpaten.info/lernraum

Herausgeber: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit

Autorin: Cornelia Lins

- 2010 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Herausgeber. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Foto Deckblatt: Copyright Image Source Limited

Kontakt:

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Cornelia Lins

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10

33602 Bielefeld

lins@kompetenzz.de | www.kompetenzz.de

Weitere Information über das Projekt:

www.internetpaten.info

Bielefeld, April 2010

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen ist ein Programm der Initiative *Internet erfahren - Gemeinsam durchs Netz* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Curriculum Finanzen

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit hat im Rahmen seiner Arbeit zur Digitalen Integration Kursangebote für ältere Erwachsene entwickelt. Das Angebot richtet sich an Menschen, die bisher wenig oder keine Computer- und Internetkenntnisse sammeln konnten. Mit Hilfe dieser Schulungsmaterialien können Internetunerfahrene durch ein Kursangebot oder im Rahmen einer Internet-Patenschaft auf dem Weg ins Netz begleitet werden.

Die Lernmodule stehen frei zugänglich im Internet unter

www.internetpaten.into/lernraum.

Das **Themenmodul Finanzen** wurde mit dem Partner Deutsche Postbank entwickelt. In dem Modul wird gelernt, Bankgeschäfte auszuführen. Das beinhaltet: Kontostand prüfen, eine Überweisung online ausführen und Sparmöglichkeiten recherchieren.

Folgende Inhalte finden Sie im Curriculum Finanzen:

1. Inhalte im Überblick	4
2. Struktur des Lernmoduls Finanzen.....	5
3. Kursablauf.....	7
Begrüßung und Einführung.....	7
Maustraining.....	7
Internet und E-Mail.....	7
Surfen und Navigieren	11
Planen und Suchen	12
Aufrufen und Buchen	13
Datenschutz und Sicherheit	15
Kursabschluss.....	15

Curriculum Themen-Modul Finanzen

1. Inhalte im Überblick

Themen-Modul Finanzen			
Module		Inhalt	Übungen
10	Maustraining	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit der Maus: Rechte und linke Maustaste, Klick + Doppelklick, Drag and Drop 	Das Maustraining ist eine Übung zum Erlernen der Mausfunktionen.
30	Internet + E-Mail	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das Internet? 2. So mailen Sie richtig! 	Übung Internet-Zugang: Fachbegriffe richtig zuordnen Übung E-Mails: Die erste E-Mail schreiben + eine automatische Antwort-Mail empfangen und lesen
Zeit	Module	Inhalt	Übungen
25	Surfen und Navigieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Browser ▪ Internet-Adressierung ▪ Lesezeichen ▪ Links 	Übung Lesezeichen: Ein Lesezeichen setzen
25	Planen und Suchen	Inhalte auf Websites finden über <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menüs ▪ Volltextsuche auf der Website ▪ Suchmaschine Google 	Übung Menüs: Konditionen zu „SparCard 3000 plus direct“ finden Übung Volltextsuche: Sparbuchangebote suchen Übung Erweiterte Suche: die nächste Postbankfiliale finden
30	Aufrufen und Buchen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Konto führen ▪ Demokonto ausprobieren 	Übung Überweisung: Eine Überweisung online ausführen
30	Datenschutz & Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichere Übertragung von persönlichen Daten 	Übung Datensicherheit: Informationen zu Phishing, mobile I-Tan und zu Schutzmaßnahmen der Postbank finden

2. Struktur des Lernmoduls Finanzen

Das Themen-Modul *Finanzen* ist als vierstündiger Internet-Einstiegskurs entwickelt worden. Die beiden Lernmodule *Maustraining* und *Internet + E-Mail* werden vorangestellt. Das **Maustraining** ist für absolute Computer- und Internetneulinge, die bisher noch keine Mauserfahrungen sammeln konnten.

Das Themen-Modul *Finanzen* hat folgendes Grundschema:

- Surfen und Navigieren
- Planen und Suchen
- Aufrufen und Buchen
- Datenschutz und Sicherheit

Insgesamt gibt es **sechs Lektionen**. Je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden empfehlen wir, gegebenenfalls auf das **Maustraining** zu verzichten. Richten Sie das Lernpensum an den Teilnehmenden mit den geringsten Vorkenntnissen aus. Die mittleren Lektionen „**Planen und Suchen**“ und „**Aufrufen und Buchen**“ vermitteln die Bedienkompetenz zum Surfen im Internet anhand des Themas: Finanzen im Internet. Hier werden beispielhaft Inhalte und Angebote gezeigt, deren Bedienung und Nutzen erprobt wird. Die Teilnehmenden erhalten so nicht nur die nötigen Kenntnisse, um erfolgreich im Internet surfen zu können, sondern zugleich erste Erfahrungen und Eindrücke zu der Frage, wie funktioniert das „Online-Banking?“. Diese Erfahrungen bilden einen weiteren wichtigen Baustein für die Medienkompetenz. Auch die Abschlusslektion „**Datenschutz und Sicherheit**“ orientiert sich an dem inhaltlichen Thema des Moduls. Hier ist das Thema „sichere Übertragung von persönlichen Daten“. Dazu werden Sicherheitshinweise der Deutschen Postbank aufgesucht.

Didaktik

Der Lernprozess und die Lernfortschritte sollen transparent sein. Ebenso muss am Beginn des Kurses eine Akzeptanz der Lernsituation hergestellt werden. Dazu dienen die Vorstellung, die Abfrage der Vorkenntnisse, die Vorstellung des Kursprogramms. Dann kann der sofortige Einstieg in die selbständige Arbeit erfolgen.

Der Lernprozess ist in sechs Lektionen gegliedert. Jeder Lektion ist eine oder mehrere praktische Übungen zugeordnet, die der Sicherung der kognitiven Ziele und der Lern(selbst)kontrolle dient. Der Lernbereich wird durch eine Zusammenfassung der Lernergebnisse und eine Fragerunde abgeschlossen, um den Teilnehmenden die Integration der neuen Kenntnisse in das vorhandene Wissensrepertoire zu ermöglichen.

Methoden

Langwierige Vorträge durch Trainer oder Trainerin sind zu vermeiden. Durch einen Wechsel von Demonstration, angeleiteter Durchführung, Gespräch und Übungen wird eine

Rhythmisierung des Lernprozesses erzeugt, die die Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit erhöht. Die Übungen werden ausnahmslos am PC durchgeführt. Zur Unterstützung des Lern- und Erinnerungsprozesses können die Übungen und deren Lösungen zusätzlich auch in Papierform verteilt werden. Unterstützung für diesen Methodenwechsel und Material für die anschauliche Demonstration der Kursinhalte finden Sie im Folgenden.

Vorbereitungen

Anfangsseite: Die Computer sollen zu Beginn des Kurses den Browser mit der Lektion Internet und E-Mail starten.

<http://www.internetpaten.info/Digitale-Integration/Lernraum/Internet-Mail>

Wenn die Rechner bereits für den Kurs benutzt wurden, kontrollieren Sie, ob die entsprechenden Lesezeichen/Favoriten gelöscht sind.

Die Übungen sehen das Verschicken von E-Mails vor. Stellen Sie sicher, dass die Rechner ein korrekt installiertes **E-Mail-Programm** haben und die Teilnehmenden die Möglichkeit besitzen, E-Mails zu senden und zu empfangen. In der Übung E-Mailen wird eine Willkommens-E-Mail an Ihre Adresse und die der Teilnehmenden gesandt, um das Empfangen und Lesen einer E-Mail aufzuzeigen.

Auf den Rechnern müssen zudem der Adobe Reader installiert und Javascript im Browser aktiviert sein. Es kann Firefox oder der Internet Explorer als Browser für den Kurs verwendet werden.

Anmerkungen zur Durchführung

Allgemeines

Kontrollieren Sie vor Kursbeginn alle Websites, die im Kurs verwendet werden. Surfen Sie zu den Webseiten, die zur Demonstration und zu den Übungen genutzt werden. Achten Sie z.B. auch darauf, ob die Google-Treffer mit den Angaben des Kurses übereinstimmen und ob sich die Struktur oder das Design der Websites verändert hat.

Tafelbilder

Der Einsatz von **Tafelbildern** empfiehlt sich vor allem bei den theoretischen Erläuterungen zum Internet bzw. WWW und in dem Kapitel zu dem Dienst E-Mail. Auch das Anschreiben von Fachbegriffen ist für die Teilnehmenden hilfreich, denn das bloße Zuhören reicht zum Verständnis oftmals nicht aus. Die Schreibweise ist für die Teilnehmenden ungewohnt und muss erst eingeübt werden.

3. Kursablauf

Begrüßung und Einführung

Stellen Sie sich nach der Begrüßung kurz vor sowie die Kursinhalte. Erläutern Sie hierzu den Ablaufplan. Fahren Sie mit einer Vorstellungsrunde der Teilnehmenden fort und erfragen Sie dabei die Vorkenntnisse.

Maustraining

Wenn Sie nach der Vorstellungsrunde erfahren haben, dass Teilnehmende bisher noch keine Erfahrungen mit dem PC haben, dann bieten Sie bitte das Maustraining an. Richten Sie sich nach der Person mit den geringsten Vorkenntnissen.

Bestandteile des Maustrainings sind: Führen der Maus, linke Maustaste, doppelter Linksklick. Hier empfiehlt sich mit einer Demonstration am Beamer zu beginnen, um dann die Teilnehmenden von der angeleiteten Führung zur selbständigen Übung heranzuführen.

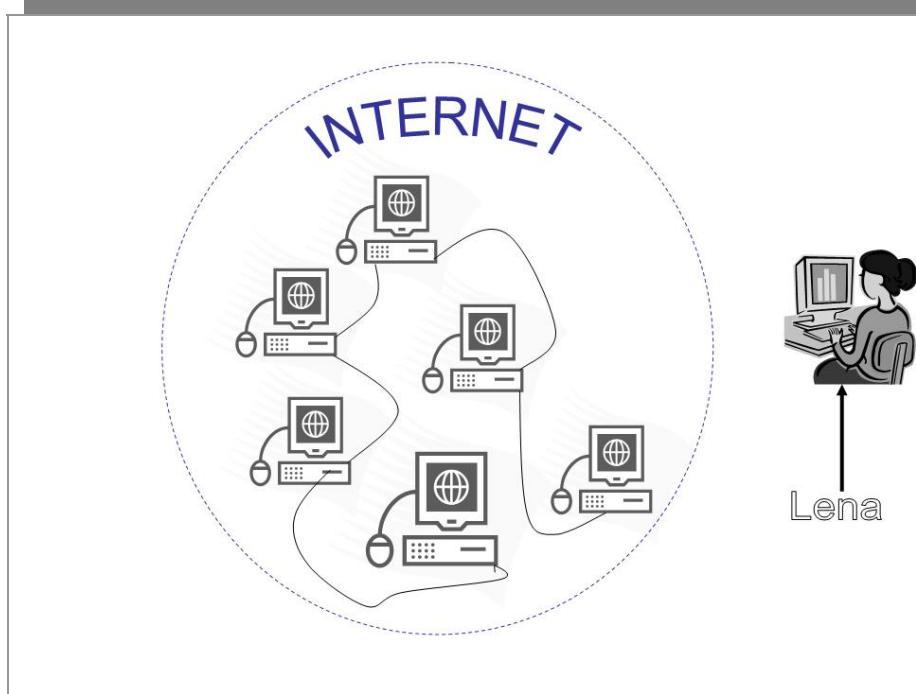
Gehen Sie hierbei langsam vor und geben Sie Hilfestellung für einzelne Teilnehmende, wenn nötig.

Internet und E-Mail

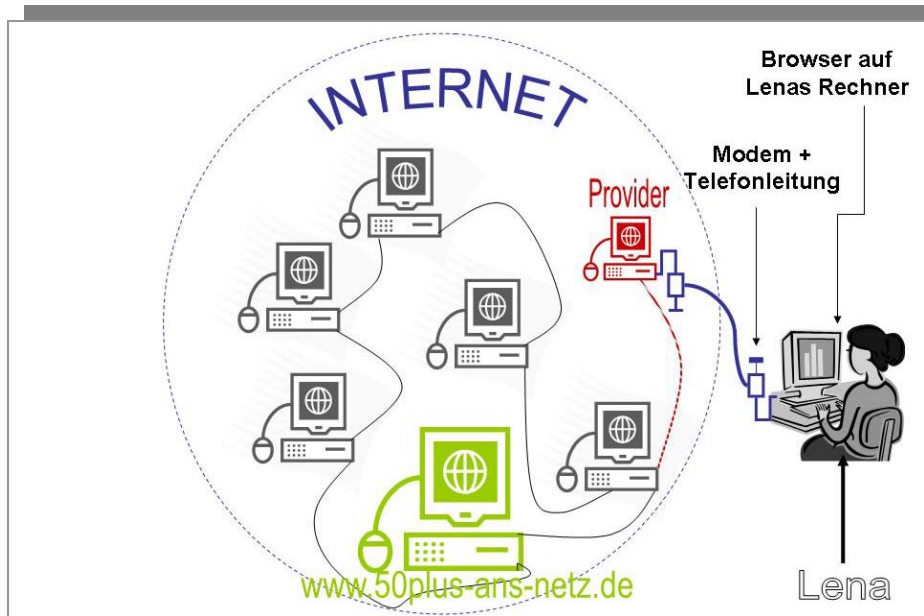
In der Lektion *Internet + E-Mail* werden die Grundlagen des Internet und des Dienstes E-Mail vermittelt.

Wir beginnen mit dem Internet und der Lektion: **Was ist das Internet?** mit einem Tafelbild, was auch auf ein Flip-Chart gemalt werden kann¹. Das **Tafelbild „Grundlagen“** zeigt das Internet als Ansammlung verbundener Computer. Der Zielcomputer ist größer als die anderen. Außerdem ist die Nutzerin **Lena** mit Ihrem Computer zu Hause zu sehen. Für **Lena** ist es notwendig, dass sie die Adresse des Zielcomputers kennt, wenn sie diese Webseiten ansehen möchte.

Tafelbild Grundlagen 1



Tafelbild Grundlagen 2



Erläutern Sie mir der Schulungsseite „Internet-Adressen“ Aufbau und Funktion einer URL. Achten Sie bitte auf die Überleitung und Verbindung der Themen, damit immer der

Bedeutungszusammenhang klar bleibt. Sie können den Aufbau einer Internetadresse auch optional an der Tafel zeigen und erklären.

Dieses Tafelbild wird für die Lektion **E-Mail** weiter verwendet.

Erklären Sie mit Hilfe der Schulungsseite „Das Internet. Was ist das Internet?“, wie die Teilnehmenden ins Internet gelangen können. Geben Sie Beispiele, nennen Sie eventuell Ansprechpartner, wie z.B. die schon vorhandene Telefongesellschaft, regionale Anbieter etc. Achten Sie dabei jedoch auf die Zeit.

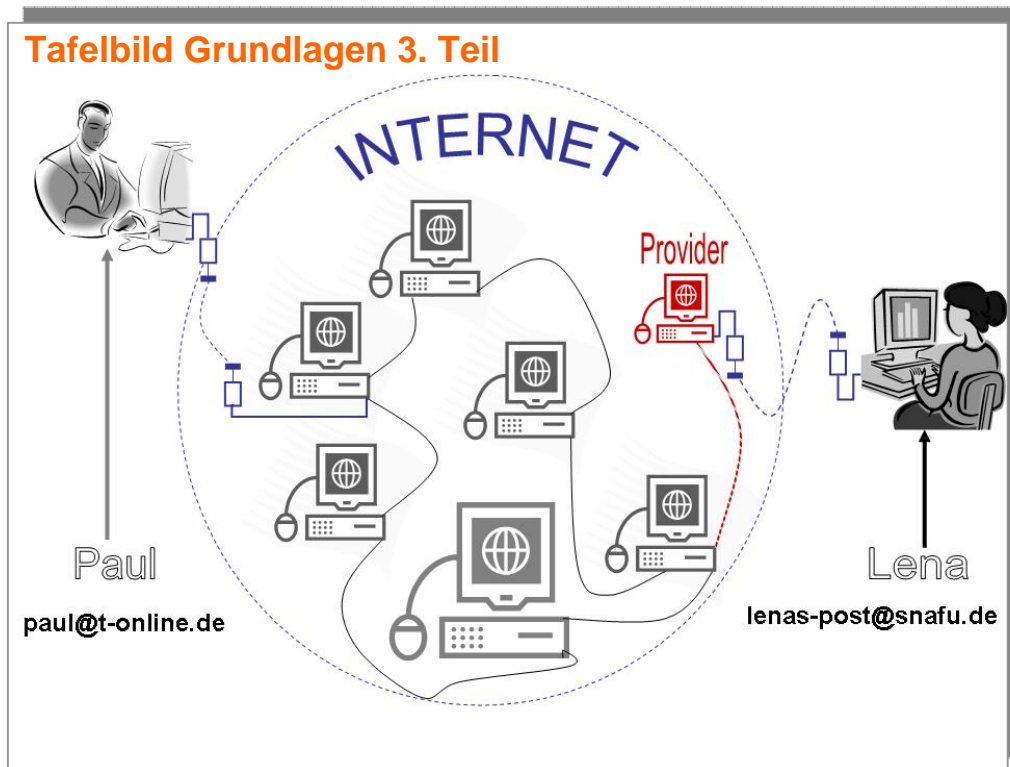
Die verwendeten Fachbegriffe aus der Lektion *Grundlagen des Internet* sollten auch auf der Tafel nochmals angeschrieben werden. Die passivere Aufnahme über die projizierte Präsentation reicht oft nicht aus, um sich die völlig neuen Begriffe zu merken. Die Begriffe können Sie in das Tafelbild einsetzen oder in Listenform anschreiben. Die Trainerin oder der Trainer sollte an dieser Stelle je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmenden entscheiden, ob dieses Tafelbild stehen bleibt oder ob es für die **Übung Internet-Zugang** verdeckt wird.

Übung Internet-Zugang

Bei dieser Übung werden die Teilnehmenden aufgefordert, die zu einander passenden Begriffe und Erklärungen in Verbindung zu setzen. Dazu wird ein Zettel gebraucht, um die Zahlen und Buchstaben zu verbinden. Die Lösung ist online zu finden. Eine kurze Nachbesprechung ist vermutlich ausreichend.

E-Mail: So mailen Sie richtig!

Wenn Sie mit den Tafelbildern gearbeitet haben, können Sie jetzt das Tafelbild Grundlagen zur Erklärung von E-Mail verwenden.



Benutzen Sie wieder die Kurswebseite zu einleitenden Darstellungen. Erklären Sie die Grundlagen des E-Mailprogramms, demonstrieren Sie dessen Funktion und lassen Sie die Teilnehmenden mit- oder nachmachen.

Übung E-Mails

Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Senden Sie eine E-Mail an lernraum@kompetenzz.de. Der Versand der E-Mail erzeugt eine Auto-Reply Nachricht.

Die Antwortmail hat folgenden Wortlaut:

Hallo,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ersten Mail!

Wie Sie sehen, ist es ganz einfach, E-Mails abzuholen, zu öffnen und zu lesen.

Schauen Sie sich noch mal genau den Nachrichtenkopf an. Dort finden Sie die E-Mail-Adresse des Absenders oder der Absenderin (hier lernraum@kompetenzz.de) und Ihre Adresse (der Empfängerin oder des Empfängers).

Viel Spaß noch in der virtuellen Welt wünscht Ihnen das Team vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit aus Bielefeld!

Surfen und Navigieren

Der inhaltliche Schwerpunkt heißt: **Navigation**. Das bedeutet: Bestimmung des Standortes, des Kurses und dessen Einhaltung auf See- und in Luftfahrzeugen. Dazu werden je nachdem Hilfsmittel und Navigationsgeräte eingesetzt.

Im Internet ist das Hilfsmittel für die Navigation die Software, der Browser.

Navigieren ist also nichts anderes als die **Browserbedienung**. Dazu gehören in unserem Kurs die Themen:

- Starten des Programms
- Seiten aufrufen und blättern
- Lesezeichen ablegen und aufrufen

Wenn die Zeit es erlaubt, sollten Sie diese Punkte anschreiben und während des weiteren Vortrags und der Übung sichtbar stehen lassen.

Stellen Sie dann den Browser und seine Bedienung vor. Beziehen Sie neben den auf der Website erwähnten Elementen die Scrollleiste mit ein.

Für die erste Navigation können Sie jetzt Ihre Teilnehmenden in das Themenmodul Finanzen navigieren. Fordern Sie die Teilnehmenden auf, folgenden Weg mit Ihnen zu gehen: Den Menüpunkt Themenmodule auszuwählen und dann in der Mitte auf die Grafik Finanzen zu klicken.

Anhand der Übung Lesezeichen erklären Sie Sinn und Funktion der Lesezeichen/Favoriten. Nutzen Sie zur Demonstration zunächst www.postbank.de, legen Sie dafür das erste Lesezeichen an und wechseln Sie zu dann zu www.feierabend.de. Von dort rufen Sie das Lesezeichen wieder auf. In der Übung werden die Teilnehmenden dies selbst einmal ausprobieren.

Für den zweiten Themenbereich, das Surfen, reicht die folgende Erläuterung:

Surfen = Links verfolgen.

Erklären Sie mit Hilfe der Kursseite Links die Funktionsweise von Hyperlinks. Zur Demonstration können Sie die Kurswebseite selbst verwenden.

Übung Lesezeichen

Stellen Sie kurz die Übung Lesezeichen vor. Nutzen Sie dazu die Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Zeigen Sie im Anschluss an die Übung die Lösung und besprechen Sie sie gemeinsam mit allen Teilnehmenden.

Themenabschluss

Geben Sie zum Themenabschluss eine kurze Zusammenfassung des bisherigen Stoffes als Erinnerungshilfe. Beantworten Sie eventuell auftretenden Fragen. Animieren Sie die Teilnehmenden Fragen zu stellen, haken Sie nach und bitten Sie um Statements, wie es den Teilnehmenden soweit geht, wenn Sie Verwirrung bei den Teilnehmenden bemerken. Nehmen Sie sich dann Zeit, die Verwirrung oder Fragen zu klären. Verorten Sie danach die Teilnehmenden erneut im Ablaufplan des Kurses.

Planen und Suchen

Achten Sie wieder auf den Themenübergang und die Verortung im Gesamtzusammenhang. Es geht auch bei „Planen und Suchen“ weiterhin um Surfen – nur wird es jetzt konkreter: Jetzt beginnt das Inhalts-Thema des Moduls, in diesem Falle also „Finanzen im Internet“. Alle weiteren Internetgrundlagen werden anhand praktischer Beispiele des Themas Finanzen und an externen Webseiten erklärt.

Achten Sie bei allen weiteren Lektionen nun darauf, nicht nur die Bedienkompetenz zu vermitteln, sondern immer auch die geeigneten Beispiele in einen Gesamtzusammenhang „Finanzen im Internet“ zu bringen.

Die Deutsche Postbank war Kooperationspartner des Projekts Online-Jahr 50plus -Internet verbindet. Die Deutsche Postbank wurde ausgewählt, da sie als erste Bank ein Demokonto zum ausprobieren auf ihrer Website hatte und verschiedene Auszeichnungen im Bereich Sicherheit erhalten hatte (z.B. Biene Award).

Ausgehend von der Kursseite Planen und Suchen können Sie eine erste kurze Einführung zum Thema geben.

Demonstrieren Sie Menüs am Beispiel der Startseite www.postbank.de. Aufbau der Menü-Elemente und die Strukturierung der Website. Bitte stellen Sie kurz alle Menüs und deren Sinn und Bedienung vor. Als Beispiele können Sie z.B. die Kategorien „Kredite“ oder „Girokonto“ nutzen. Weisen Sie hier auch nochmals auf Links und Navigationselemente hin.

Übung Menüs

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, Informationen zu SparCard 3000 plus direct über die Menüs zu finden. Erläutern Sie den Teilnehmenden kurz die Übung anhand der

Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Zeigen Sie nach der Übung die Lösung und besprechen Sie sie mit den Teilnehmenden.

Erklären Sie die Volltextsuche mit Hilfe der Kurswebseite Volltextsuche. Zeigen Sie die Volltextsuche auf der Startseite www.postbank.de. Sie können beispielsweise als Suchworte „Geldanlage“ oder „Kredit“ auswählen - auch andere Suchworte sind natürlich möglich. Besprechen Sie auch die Darstellung, Bedienung und die Gliederung der Treffer.

Übung Volltextsuche

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, nach einem Sparbuch zu suchen. Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf der Kurswebseite.

Zeigen Sie nach der Übung die Lösung und besprechen Sie sie mit den Teilnehmenden.

Suchmaschine

Stellen Sie die Suchmaschine Google und deren Bedienung vor. Die Ausgestaltung der Demonstrations-Suche steht Ihnen frei. Möglich wäre zum Beispiel: „online banking“ (Hier ist der Treffer des BSI am interessantesten), „Finanzen“ oder „Börseninformationen“.

Übung Suchmaschine

Hier wird mit Hilfe von Google die nächste Postbankfiliale gesucht. Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf der Kurswebseite.

Zeigen Sie nach der Übung die Lösung und besprechen Sie diese mit den Teilnehmenden.

Pause

Aufrufen und Buchen

Auch in der Lektion „Aufrufen und Buchen“ geht es noch immer um Surfen und Bedienkompetenz von Internetauftritten, jetzt aber speziell um das Thema Online-Banking.

Leiten Sie mit Hilfe der Kursseite die Teilnehmenden zum Thema hin.

Zeigen Sie ausführlich und in kleinen Schritten die Möglichkeiten des Online-Bankings der Postbank. Lassen Sie die Teilnehmenden jeden Schritt nachvollziehen.

Das Demokonto finden Sie, indem Sie folgendem Pfad folgen www.postbank.de >Online-Banking. Dann finden Sie auf der rechten Seite drei Feature-Kästen, einer mit dem Namen Demokonto. Dort dann Demokonto öffnen anklicken.

Erklären Sie auch kurz den eigentlichen Login-Vorgang (woher kommen die Daten?), der im Kurs nicht benutzt wird, da das Demokonto verwendet wird. (Bei der Bank, bei der ein

Girokonto geführt wird, bespricht man den Wunsch zum Online-Banking, dann schickt das Kreditinstitut Zugangsdaten in einem versiegelten Briefumschlag zu, plus TAN und PINS, die gleich erklärt werden. Diesen sollte man an einem sicheren und nicht zugänglichen Ort aufbewahren.)

Stellen Sie Folgendes vor:

- Erklären Sie die Hauptansicht „Finanzstatus“ kurz.
- Erklären Sie ausführlicher die Hauptansicht des einzelnen Kontos: „Kontoumsätze“
- Zeigen Sie wenn möglich die Zeitraum-Einstellung für die Kontoumsätze – diese Funktion ist allerdings optional. Entscheiden Sie anhand der Zeit und der Aufnahmefähigkeit der Teilnehmenden.
- Zeigen Sie die Funktion „Kontoumsätze drucken“.
- Erstellen Sie eine Überweisung (über den Menüpunkt im gelben Menü). Erklären Sie ausführlich das Vorgehen (Ausfüllen der Felder, Sicherung durch die TAN, was ist eine TAN?). Achten Sie darauf, dass bei dem Testkonto nur die vorgegebene TAN benutzt werden kann.
- Zeigen Sie die Funktion „Quittung drucken“ am Abschluss der Überweisung.

Bei einem schnellen Kurs, wenn die Teilnehmenden hohe Aufmerksamkeit und eine schnelle Aufnahmefähigkeit mitbringen, können Sie erwägen, die Funktion Dauerauftrag vorzustellen. Für normale Gruppen, die keine Vorkenntnisse und Bedienerfahrung am PC mitgebracht haben und von daher von dem Online-Banking sehr gefordert sein werden, hören Sie nach der Überweisung bitte auf.

Achten Sie darauf, beim Abschnitt Online-Banking alle Fragen der Teilnehmenden zu beantworten.

Beenden Sie die Demonstration bitte auf jeden Fall mit „Banking beenden“, und weisen Sie darauf hin, dass dies aus Sicherheitsgründen sehr wichtig ist.

Übung Überweisung

Die Teilnehmenden werden aufgefordert eine Rechnung von einem Versandhaus mit einer Überweisung zu bezahlen. Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf Kurswebseite. Zeigen Sie nach der Übung die Lösung und besprechen Sie sie mit den Teilnehmenden.

Themenabschluss

Geben Sie zum Themenabschluss eine kurze Zusammenfassung. Beantworten Sie eventuell auftretende Fragen. Sie können hier auch eine kurze Feedbackrunde einfügen, wie die Teilnehmenden nach den ersten Erfahrungen die Möglichkeiten des Online-Bankings für sich einschätzen (und sie auf diese Weise selber Vor- und Nachteile zusammenfassen lassen und

das Thema mit ihrem Alltag verbinden). Verorten Sie die Teilnehmenden im Ablaufplan des Kurses.

Datenschutz und Sicherheit

Ausgehend von der Kurswebseite können Sie Erläuterungen zum Thema geben. Gerade beim Online-Banking ist das Thema Sicherheit ein vorrangiges Thema.

Stellen Sie klar heraus, welche Themenbereiche immer relevant sind und was Online-Banking spezifisch ist (die PIN und TAN).

Weisen Sie auf die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen ausführlich hin:

- keine Weitergabe von PIN oder TAN per E-Mail
- Empfehlen Sie ruhig, E-Mails, die angeblich von Banken kommen, völlig zu ignorieren oder gegebenenfalls bei der Bank telefonisch nachzufragen. Erwähnen Sie dabei den Fachbegriff Phishing für diese Art von Online-Betrugsversuch.
- Die Teilnehmenden sollen immer nur direkt über die ihnen bekannte Adresse zu dem Online-Banking gehen, nie über Links in E-Mails.
- All diese Punkte werden die Teilnehmenden in dem Text der Übung nochmals zur Vertiefung lesen.
- Es bietet sich an, für das Thema Sicherheit die wichtigsten Punkte auf der Tafel anzuschreiben.
- Achten Sie beim Sicherheitsthema besonders auf die Verständlichkeit und eventuelle Nachfragen oder Unsicherheiten und nehmen Sie sich entsprechend viel Zeit.

Übung Datensicherheit

Hier werden Informationen auf der Website von der Deutschen Postbank zu dem Thema Sicherheit gesucht. Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Zeigen Sie nach der Übung die Lösung und besprechen Sie sie mit den Teilnehmenden.

Nutzen Sie die Übungsnachbesprechung für den Themenabschluss und um offene Fragen zum Thema Sicherheit zu besprechen.

Kursabschluss

Fassen Sie zusammen, was die Teilnehmenden heute gelernt haben. Weisen Sie darauf hin, dass das hier Gelernte auch für andere Geldinstitute anwendbar ist und auch die generelle Internetnutzung erleichtert.

Geben Sie zum Kursabschluss Hinweise auf weiterführende Links. Verweisen Sie dabei auch auf www.internetpaten.info/surftipps. Schließen Sie eventuell noch offene Fragen.

Und zum Schluss ein großes Dankeschön für Ihr Engagement!